

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Kunststofftechnikerin Kunststofftechniker

🕒 Lehrzeit: 4 Jahre 📈 Arbeitsmarkttrend: stark steigend ↑

INHALT

Hinweis.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	2
Ausbildungen.....	3
Weiterbildung.....	3
Aufstieg.....	3
Verwandte Lehrberufe.....	4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	4
Lehrlingsstatistik.....	5
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	5
Impressum.....	5

HINWEIS

Siehe auch den Lehrberuf "[KunststoffformgeberIn](#)" (Lehrzeit: 3 Jahre):

Die beiden Lehrberufe "KunststoffformgeberIn" und "KunststofftechnikerIn" sind zwar weitgehend gleich aufgebaut, der Lehrberuf "KunststoffformgeberIn" dauert aber um ein Jahr kürzer (3 Jahre) und ist daher nicht so umfassende wie der Lehrberuf "KunststofftechnikerIn".

TÄTIGKEITSMERKMALE

Der neue 4-jährige Lehrberuf "KunststofftechnikerIn" wurde zusätzlich zum 3-jährigen Lehrberuf "KunststoffformgeberIn" eingeführt, da die zahlreichen kleineren und mittleren Kunststoffverarbeitungsbetriebe Fachkräfte mit einer Qualifikation benötigen, die zwischen der FacharbeiterInnen-Ausbildung (Lehre) einerseits und der Ausbildung in Schulen/Hochschulen (Ingenieurs-Ausbildung) andererseits liegt. Die KunststofftechnikerIn-Ausbildung vermittelt im 3. und 4. Lehrjahr eine umfassendere und vertiefte Ausbildung und hat das Ziel, Fachkräfte heran zu bilden, die später im Betrieb als Führungskraft mit hoher Selbständigkeit und Verantwortung im technischen und organisatorischen Bereich einsetzbar sind.

KunststofftechnikerInnen sind für den gesamten Fertigungsablauf in der Kunststoffwaren-Produktion zuständig und planen die Produktionsabläufe. Sie sorgen für die Vorbereitung der Rohmaterialien und steuern und überwachen die Maschinen, in denen die Bestandteile und Zutaten der benötigten Kunststoffmasse vermischt und vorgeformt werden. Sie kontrollieren die Beschaffenheit der Kunststoffmasse und stellen durch verschiedene Messmethoden fest, ob alle geforderten Eigenschaften eingehalten sind. In der Fertigung der Produkte sind die KunststofftechnikerInnen für die Vorbereitung und die genaue Einstellung der Maschinen und Anlagen sowie für den geordneten Produktionsablauf verantwortlich. Sie kontrollieren und überwachen den Fertigungsablauf, überprüfen regelmäßig die Qualität der Produkte und greifen notfalls korrigierend ein. Weiters sind die KunststofftechnikerInnen für die Wartung und Instandhaltung der Maschinen sowie der Werkzeuge und Formen zuständig. Eine wichtige Aufgabe haben sie im Qualitätsmanagement (Überprüfung der Fertigteile auf vorgegebene Anforderungen und Normen) und im Umweltschutz (z.B. Rückführung von Reststoffen und Kunststoffabfällen in den Produktionsprozess). KunststofftechnikerInnen sind auch mit dem Kostenmanagement und der Fertigungslogistik vertraut und wirken daher an der Planung der Produktionsabläufe mit.

ANFORDERUNGEN

- Handgeschicklichkeit: Bearbeiten von Halbzeug mit Handwerkzeugen, z.B. Feilen, Sägen, Gewindeschneiden
- Tastsinn: Prüfen der Oberfläche von Werkstücken
- Auge-Hand-Koordination: Schweißen, Montieren von Kleinteilen
- Sehvermögen: Herstellen von Farbmischungen, Sichtprüfen
- Unempfindlichkeit der Haut: Aufbereiten der Formmassen, Arbeiten mit Schleif- und Reinigungsmitteln
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Arbeiten nach Werkzeichnungen
- technisches Verständnis: Einstellen und Überwachen der Fertigungsmaschinen
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Arbeiten im Team
- logisch-analytisches Denken: Beheben von Störungen an Maschinen
- Selbständigkeit: Beheben von Störungen an Maschinen
- generelle Lernfähigkeit: Verarbeiten neuer Kunststoffe

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe: KunststofftechnikerInnen sind in Industrie- und Gewerbebetrieben der Kunststoffverarbeitung und -produktion beschäftigt. Zudem sind sie in der Verpackungsmittel- oder der Chemischen Industrie tätig oder arbeiten in den Zulieferbetrieben der Kraftfahrzeug-, Elektro- oder Maschinenbauindustrie.

Lehrstellensituation: Die Zahl der Lehrlinge ist in den letzten Jahren leicht gesunken und liegt jährlich insgesamt im mittleren dreistelligen Bereich. Jugendliche, die sich für den Beruf interessieren, können voraussichtlich auch in den nächsten Jahren mit einem stabilen Lehrstellenangebot rechnen. Die meisten Lehrbetriebe sind in Oberösterreich angesiedelt.

Unterschiede nach Geschlecht: In der Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren sind etwa dreimal so viele Männer wie Frauen beschäftigt. Bei den Lehrlingen ist der Frauenanteil in den letzten Jahren aber kontinuierlich gestiegen und liegt bei rund 20 Prozent.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten: Gummi- und Kunststoffwaren sowie von Kautschukwaren werden in Österreich vor allem von kleineren und mittleren Unternehmen hergestellt. Es gibt jedoch auch einige große Industriebetriebe, darunter

der größte Kunststoffproduzent Europas in Schwechat. Etwa 600 Unternehmen mit etwa 30.000 Beschäftigten sind der Branche zuzurechnen. In den kunststoffver- und bearbeitenden Betrieben werden z.B. Rohre, Platten, Folien, Verpackungsmaterial, Fahrzeugteile, Fensterrahmen, Dichtungen oder Hygieneartikel hergestellt.

Beschäftigungsaussichten: Die Ausbildungs- und Beschäftigungsaussichten für KunststoffformgeberInnen sind gut, da die Kunststoffbranche eine stabile wirtschaftliche Entwicklung aufweist und hoch qualifizierte Fachkräfte für die Planung und Überwachung der automatisierten Fertigung und für das Qualitätsmanagement benötigt.

AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Oberösterreich

[Lehre Kunststofftechnik](#) (Lehre)

Berufsschule Steyr 1

Adresse: 4400 Steyr, Otto-Pensel-Straße 14

Webseite: <http://www.bs-steyr1.ac.at>

WEITERBILDUNG

KunststofftechnikerInnen müssen sich vor allem hinsichtlich der Kunststofftechnologie und der Technik der elektronisch gesteuerten Werkzeugmaschinen weiterbilden, da auf diesen Gebieten nach wie vor erhebliche Fortschritte erzielt werden und laufend neue Entwicklungen stattfinden. Das Berufsförderungsinstitut (BFI) und das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) bieten in allen Bundesländern Weiterbildungsveranstaltungen an, die für KunststofftechnikerInnen in Frage kommen.

Eine weiterführende Bildungsmöglichkeit zur Erreichung eines höheren Bildungsabschlusses bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs ist vor allem die Werkmeisterschule für Berufstätige mit der Fachrichtung "Kunststofftechnik" (2 Jahre, Abendunterricht).

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

KunststofftechnikerInnen können zu VorarbeiterInnen, MaschinenführerInnen, ArbeitsvorbereiterInnen, WerkmeisterInnen und AbteilungsleiterInnen aufsteigen.

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für KunststofftechnikerInnen in den Handwerken "Kunststoffverarbeitung" oder "Bootbauer" (Voraussetzung: Meisterprüfung).

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für KunststofftechnikerInnen im Handwerk "Kunststoffverarbeitung" (Befähigungsnachweis erforderlich).

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
BootbauerIn	nein
KunststoffformgeberIn	ja <
LeichtflugzeugbauerIn (auslaufend)	nein
ModellbauerIn	nein
ProzesstechnikerIn	nein
SkibautechnikerIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

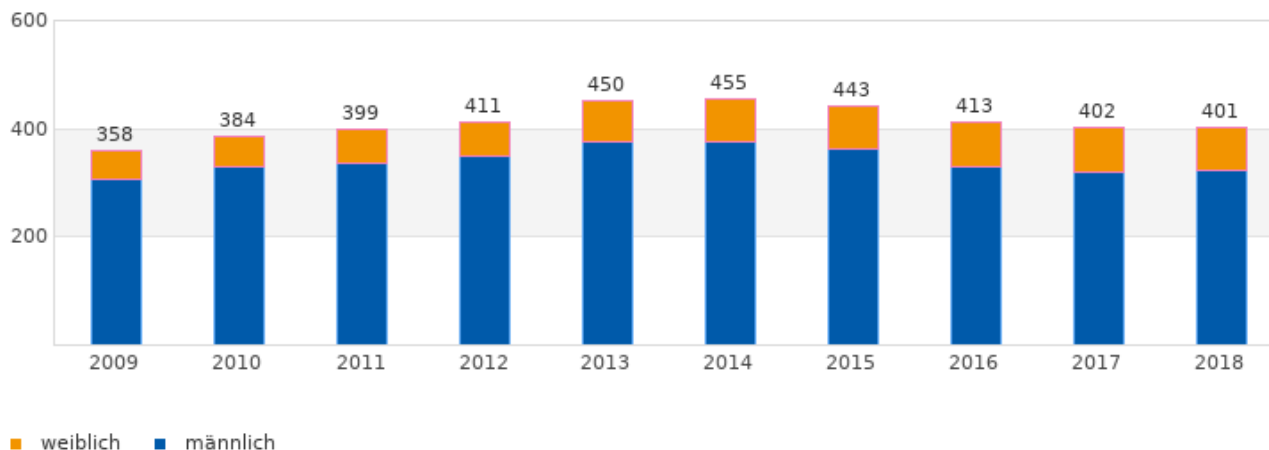
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
<p>Holz und Kunststoff verarbeitendes Gewerbe, Lohnschema für das Kunststoff verarbeitende Gewerbe (Arbeiter)</p> <p>1. Lehrjahr: 670 2. Lehrjahr: 910 3. Lehrjahr: 1.180 4. Lehrjahr: 1.490</p> <p>+ Sonderregelung für Lehrlinge, die das Lehrverhältnis nach Vollendung des 20. Lebensjahres beginnen oder nach dem Wehrdienst bzw. Zivildienst fortsetzen</p> <p>1. Lehrjahr: 1.180 2. Lehrjahr: 1.180 3. Lehrjahr: 1.180 4. Lehrjahr: 1.490</p>	01.05.2019
<p>Chemische, Kunststoff verarbeitende und pharmazeutische Industrie (Arbeiter)</p> <p>1. Lehrjahr: 959 2. Lehrjahr: 1.198 3. Lehrjahr: 1.438 4. Lehrjahr: 1.677</p>	01.05.2019

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
männlich	305	331	336	349	375	374	362	329	320	324
weiblich	53	53	63	62	75	81	81	84	82	77
gesamt	358	384	399	411	450	455	443	413	402	401
Frauenanteil	14,8%	13,8%	15,8%	15,1%	16,7%	17,8%	18,3%	20,3%	20,4%	19,2%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.550,- bis k.A. *

Datengrundlage sind die entsprechenden Kollektivverträge (Stand: Juli 2018). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Die **Mindest-Löhne** und **Mindest-Gehälter** sind in den **Branchen-Kollektivverträgen** geregelt. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 29.08.19

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.beruflexikon.at verfügbar!